

Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

ersch. wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr 8.40, v. Halbjahr 4.20, v. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Die Postverbindung: pro Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 3.40. Beil. bei der Post 5 Kop. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illust. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 80 Kop. u. auf der 2. u. 3. Seite 70 Kop., resp. 25 Kop. — Kleinanzeigen: 60 Kop. u. 100 Kop. je Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Donator nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unkorrigiert.

Nr. 435.

Dienstag, den (11.) 24. September 1912.

11. Jahrgang.

Auf vielfaches Verlangen heute und morgen außer Programm:

„Der Todestanz“

Sensationsdrama in 3 Teilen. In der Hauptrolle

Asta Nielsen

Ein Wunder der Darstellungskunst!!!

URANIA Varietè-Theater
Ecke Petrikauer und Copulniana
70pl. grand. Familien-Varietè-Vorstellungen
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten
und neue Bilder. — Hochwürdiges Programm im Interaktell. 9555

Schreib-Maschinen

aller anerkannter Systeme neu und gebraucht.

Farbbänder, Ersatzteile u.

Schreibmaschinen-Reise

auf diverse Systeme à 100. 5.—

Schreib-Maschinen-Groß-Geschäft und

Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme

ADOLF GOLDBERG, Rozwadowskastrasse No 6.

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. S. Kantor
15. ungarischer und wohnt jetzt
Petrikauer-Straße Nr. 144. Ecke der Copulniana.
(Eingang auch von der Copulniana Nr. 2).
Telephon 19-41. 9062

Dr. J. Schwarzwasser

verreist

bis zum 5. Oktober.

12163

EUGENIA LEWKOWICZ
SALOMON SALAMONOWICZ
Verlobte.
Lodz im September 1912. 12181

23. September.

Sonnen-Aufgang 5 11. 50 W. | Mond-Aufg. 5 11. 38 W.
Sonnen-Unterg. 5 53 | Mond-Unterg. 3 4

Gedenk- und denkwürdige Tage.

1704 + Professor Finin in Kopenhagen. Erfinder des
Schlichtverfahrens. 1835 + Vincenzo Bellini zu Putteap.
Komponist der Oper „Norma“. 1706 Frieden zu Alttran.
König August von Sachsen erbt die polnische Krone.
Georg von Frundsberg zu Wendelsheim. Der „Vater
deutschen Landwehres“.

Die blutige Schlacht bei Derna.

Turin, 21. September. (Spez.-Tel. der „Neuen Lodzer Zeitung.“) Ueber die blutige Schlacht bei den Anhöhen von Derna, wo die Türken mehr als 1000 Mann an Toten verloren, liegen nun sehr ausführliche und stimmungsvolle Berichte vor, die ein gutes Bild von diesem schweren Treffen geben. Man erfährt zunächst, daß die Italiener zwar im Besitze einiger kleiner Anhöhen vor der Stadt Derna waren, daß aber der Feind hinter denselben höhere Punkte besetzt und von dort aus mit neu in der Cyrenaica eingetroffenen Geschützen die italienischen Positionen beschoss. Die Lage war infolgedessen für die Italiener unhaltbar geworden, sie mußten zur Offensive übergehen, um sich Luft zu machen. Daß die Beduinen von Enver Bey gut geschult waren, geht daraus hervor, daß sie Handbomben gegen die italienischen Redoubten gebrauchten und mit dem Bajonett kochten, wenn sie ins Handgemeine gerieten. Ein Teil der Beduinen folgte dem Kommando von türkischen Offizieren mit militärischer Präzision. Italienische Offiziere erklärten ihre Bewunderung über das prächtige Soldatenmaterial, das in diesen Beduinen steckt.

Eine interessante Episode trug sich auf dem äußersten rechten Flügel der Brigade Salsa zu, wo Beduinen ein kleines italienisches Fort über-rumpeln konnten. Bei einbrechender Nacht stürmten sie mit dem Rufe „Gwida Stalia“ gegen dasselbe vor. Die Besatzung glaubte an heran-rückende italienische Askaris und ließ sich täuschen. Es entstand ein furchtbarer Nahkampf, in dem nicht nur mit honorigen Waffen, sondern auch mit Knüppeln, Steinwürfen, Messerstichen und Fuß-tritten gearbeitet wurde. Die Fäuste, die Zähne mußten auch mit zur Verteidigung helfen. Schließlich bahnten sich die 20 Mann starken Italiener mit ihren Revolvern unter Zurücklassung von 5 Toten einen Weg in die Freiheit.

Die Schlacht löste sich schließlich in hundert kleine Episoden auf, die beiden Seiten Gelegenheit gab, große Tapferkeit zu entfalten. Vier tür-kische Geschütze erschienen an einem so hohen Bergpunkte, daß ein Wunder dazu gehörte, sie dort hinaufzubringen. Das Gendarmen selbst der italienischen Soldaten lautet dahin, daß vor Derna der erste ernste Kampf im ganzen Kriege statt-gefunden habe.

Die halbamtliche „Agenzia Stefani“ meldet: Es hat sich herangebracht, daß Enver-Bey persön-lich den Kampf am 17. September geleitet hatte. Unter den verwundeten Gefangenen, die bereits auf ein Hospitalsschiff übergeführt sind, befindet sich auch Mohammed Bei Gibran, ein reicher Kaufmann aus Unterägypten, der in der Schlacht eine Beduinenabteilung befehligte. Streifende Pa-trouillen fanden heute wiederum eine Anzahl Tote.

Die Friedensverhandlungen.

Paris, 22. September. Der „Temps“ ver-öffentlicht heute Abend ein Interview seines Kor-respondenten in Konstantinopel mit dem türkischen Minister des Aeußeren über den Stand der Frie-densverhandlungen. Der Minister erklärt, daß die Friedensverhandlungen nicht unterbrochen worden seien, sondern noch fortdauern; daß sie indessen zur Zu-friedenheit verließen, könne er nicht sagen — sie seien weder Siege noch Kohl meinte der Minister bezeichnender Weise in seiner biederreichen Sprache.

Die Schiffe der italienischen Kriegsflotte kreuzen zwar immer noch an der kleinasiatischen Küste, aber sie unternehmen keinen Angriff, da die Italiener offenbar die augenblickliche Lage nicht noch verwickelter gestalten wollen. Ferner erklärte der Minister, daß das größte Hindernis für einen Friedensschluß die Haltung der Araber in den von den Italienern okkupierten Provinzen sei. Die türkische Regierung sei außerstande, den Arabern einen ihnen nicht genehmen Friedensschluß aufzu-erzwingen, da sonst die Araber der ganzen Türkei und der türkischen Besitzungen sich empören könnten.

Ueber die Frage einer Geldentschädigung äußerte sich der Minister folgendermaßen: „Die Italiener glauben, daß die Türkei in ihrer augenblicklichen Bedrängnis zufrieden sein würde, überhaupt Frieden schließen zu können, besonders wenn ihr eine große Geldentschädigung geboten wird. Die Italiener täuschen sich — wir kön-nen und werden dieses Geld nicht annehmen. Jeder dahingehende Vorschlag fällt von vornherein ins Wasser.“

Lausanne, 23. September. (Spez.) Der Aethiobe von Aegypten, der seit einigen Wochen in Genf weil, ist gestern in Dachy angekommen und im Hotel Beau Rivage abgestiegen, in dem die italienischen und türkischen Deputierten unter-handeln. Es verlautet, daß der Aethiobe mit den Türken, vielleicht auch mit den Italienern Unterredungen haben wird.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Viechheilinstitut

der **Dr. L. Falk, Z. Kolec und St. Jelnicki,**
Bulewanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Amher) Telefon Nr. 1481.

10006 Aufnahme stationärer Kranke (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern) von 2-5 Rubel täglich. Täglich auch laborischer Empfang unentgeltlicher Patienten. Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Professor Kronmayer), Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation) Elektrische Glühlichtbäder.

Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 12-12 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 12-12 Uhr mittags.

Heute erwartet man aus Konstantinopel Antwort der Türkei auf die letzten italienischen Vorschläge. Der Ministerrat, der heute in Kon-stantinopel tagt, wird wichtige Entscheidung über diese Antwort treffen.

Petersburg, 23. September. Wie die „Nowoje Wremja“ aus Konstantinopel erfährt, haben die Zionisten dem Jungtürkischen Komitee eine große Summe Geldes übergeben, damit diese ihnen ein autonomes Gebiet zur Ansiedelung von Juden in Palästina oder Mesopotamien zur Verfügung stellt.

Vulgarische Kriegsbesorgnisse.

Sofia, 23. September. Trotz des gestern erfolgten offiziellen Dementis der serbischen Re-gierung, daß eine Kriegsgefahr nicht vorliege, sind die militärischen Maßnahmen, welche jetzt in Bulgarien ergriffen werden, nicht danach au-gefallen, beruhigend zu wirken. Es sind nämlich außer den für die Manöver bei Schumla einge-zogenen Reservisten noch weitere drei Reservejährgänge zu einer dreiwöchentlichen Übung zu den Waffen gerufen worden. Reservisten und Landwehrleuten werden Auslandsparade grundsätzlich verweigert. Diese Maßregeln haben ebenso wie die Geheim-niskrämerie der Regierung Unruhe in der Bevöl-kerung hervorgerufen. Die Sparbanken beschrän-ken die Kredite, und es macht sich die stets vor einem Kriege beobachtete Neigung bemerkbar, Sparfaisengelder abzugeben.

Saloniki, 23. September. (Spez.) Auf einer Brücke zwischen Pilsandar und Doiran fand ein Soldat der Strecken Wache kurz vor der An-kunft eines nach Konstantinopel fahrenden Post-zuges eine Höllemaschine vor, die am Gleis be-festigt war. Der Zug konnte noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden und nach Entfer-nung der Höllemaschine seine Fahrt wieder fort-fahren.

Saloniki, 23. September. (Spez.) Das mit dem französischen Dampfer „Danube“ hier angelangte, für Serbien bestimmte Kriegsmaterial, von dem bereits 20 Waggons mit Erlaubnis der türkischen Regierung per Bahn nach Serbien un-terwegs sind, wurde infolge einer plötzlich einge-troffenen Anordnung der Pforte an einer Grenz-station zurückgehalten. Der Grund dieser Maßregel ist noch nicht bekannt.

Cetinje, 23. September. Die Regierung hat die Nachricht erhalten, daß die bei Tuzi ge-schlagenen Matijeffen alle die montenegrinische Grenze überschritten haben. Es sind Verpflegungsstransporte an die Grenze abgegangen, weil sich diese Flücht-linge in Not befinden. Die Regierung erklärt jetzt schon, daß im Interesse der Staatsfinanzen keine große Aufwendungen für diese Tausende von Albanesen gemacht werden können, da die Staats-gelder schon bei dem letzten Aufstände stark in Anspruch genommen wurden.

Salonows Mission.

London, 23. September. (Spez.) Nach einer Meldung des „Excelsior“ aus London sind dort gegenwärtig Gerüchte über Salonows weit-gehende Ziele im Umlauf. Danach geht Salonows Streben vor allem dahin, in den Londoner Besprechun-gen sich mit der englischen Regierung über den Bau einer Transperischen Eisenbahn zu einigen, welche an das russische Eisenbahnnetz angeschlossen werden soll. Der russische Minister soll sich auch in einem Briefe an König Georg persönlich gewandt haben, und in dem Schreiben soll besonders hervorgehoben worden sein, daß eine Einigung zwischen Rußland und England über die finanziellen und industriellen Fragen in Persien eine unbedingte Notwendigkeit sei.

London, 23. September. (Spez.) Gestern nach-mittag begab sich der russische Minister des Aeußeren Salonow in Begleitung des russischen Votschafters Bendendorff nach dem Auswärtigen Amt, wo er eine dreiviertelstündige Unterredung mit den englischen Mi-nistern des Aeußeren Sir Edward Grey hatte. Auf der

Votschaft traf Salonow auch Sir Arthur Nicholson, dessen Bekanntschaft er bereits gemacht hatte, als dieser noch englischer Votschafter in Petersburg war. Der gestrige Besuch Salonows trug einen durchaus pri-vaten Charakter. Erst in Balmoral sollen die politischen, beide Länder interessierenden Fragen zur Sprache kommen. Sir Edward Grey verläßt heute abend London, um sich nach Schottland zu begeben, von wo aus er die Reise nach Schloß Balmoral fortsetzen wird. Salonow und Baron Schilling werden sich morgen abend nach Schloß Balmoral begeben.

Paris, 23. September. (Spez.) Salonow wird, einer Meldung des „Echo de Paris“ zufolge am 1. Oktober aus London in Paris eintreffen, doch wird sein Besuch keinen offiziellen Charakter tragen, da der russische Minister bereits im Dezember vorigen Jahres Frankreich einen offiziellen Besuch abgetrotet hat. Die Unterredungen, die Salonow mit dem Ministerpräsi-denten Poincaré haben wird, werden einen intimen, den freundschaftlichen Beziehungen beider Länder zu einander entsprechenden Charakter tragen. Die Unterhaltung beider Staatsmänner wird sich nicht nur auf die in Petersburg besprochenen Dinge, sondern auch auf die in London berührten Fragen beziehen. Am 2. Oktober wird Salonow an einem Dejeuner im Quai d'Orsay teilnehmen, doch steht noch nicht fest, ob auch Präsident Fallières zugegen sein wird, da Fallières die Absicht hat, nach Eröffnung des Ministerrats am kommenden Sonnabend Paris für einige Zeit zu verlassen.

Kolonow's Auslandreise.

Paris, 23. September. (Spez.) Der Korrespon-dent des „Temps“ meldet aus Petersburg: Aus guter Quelle wird mir versichert, daß die Nachricht von einer Reise des russischen Ministerpräsidenten Kolonow nach Berlin, womit eine Audienz bei dem deutschen Kaiser verbunden sein sollte, erjunden ist. Kolonow wird in den nächsten Tagen eine Reise in das Ausland antreten, die eine Erholungsreise sein soll, ohne jede politische Bedeutung. Er wird, wie verlautet, die Bayerischen Alpen besuchen, dann Aufenthalt im Nor-den Italiens nehmen und dann über München im Automobil nach Wien fahren.

Ankunft der oppositionellen Abgeordneten.

Wien, 23. September. (Spez.) Zum Empfang der hier eintreffenden Mitglieder der ungarischen Opposition hatte sich vor dem Staats-bahnhofe eine noch laufende zählende Menschenmenge angesammelt, die sich zumeist aus Sozialdemokraten zusammensetzte. Schon um 1/6 Uhr begann der Auf-marsch der Wache, die den Platz vor dem Bahnhof freihält. Der Bahnhofsraum war alsbald dicht gefüllt. Graf Karolyi, der bereits gestern in Wien eingetroffen war, wurde bei seinem Erscheinen auf dem Bahnhofs-platz mit lebhaften Ehrenrufen empfangen und erklärte in einer kurzen Ansprache, daß die ungarischen Abge-ordneten nicht nach Wien gekommen seien, um auf der Straße zu demonstrieren, sondern um sich in den un-garischen Delegationen auf ungarischem Boden ihr Recht zu suchen. Mit dem schiffplanmäßigen Zuge trafen gegen 1/7 Uhr abends 29 oppositionelle Abge-ordnete ein. Als die ersten Abgeordneten sichtbar wurden, brach die Menge in stürmische Rufe aus. Man hörte abwechselnd folgende Rufe: „Hoch die ungarische Opposition!“ „Abzug Dawid!“ „Nieder mit Tisza!“ „Nieder mit dem Schuft Enlacs!“ Die Abgeordneten dankten für die ihnen dargebrachten Dationen durch Hütenschwenken. Einige Abgeordnete erhoben sich in ihren Wagen und hielten kurze Ansprachen. Als die oppositionellen Abgeordneten in Automobilen abfahren, drängte ihnen die Menge vielfach laut rufend nach, jedoch die Polizei-Wache wiederholt einschreiten mußte, um die Passage freizubehalten. Abends fand eine Konferenz der eingetroffenen Abgeordneten statt, um sich über die morgen zu befolgende Taktik schlüssig zu werden.

Die Frage der Neutralität Belgiens.

Paris, 23. September. (Spez.) Der gewöhnlich gut unterrichtete Korrespondent der Liberte in Brüssel meldet seinem Blatte, daß die Frage der ungenügenden Verteidigung Belgiens zur Wahrung seiner Neutralität im Falle eines Konfliktes zwischen Deutschland und Frankreich zurzeit den Gegenstand der Beratung der Regierungen von Frankreich und Belgien bildet. Wegen des zurzeit ungenügenden Verteidigungszustandes Belgiens hat der französische Generalstab, wie es heißt, die Möglichkeit einer Entsendung größerer Truppenmassen nach der deutschen Grenze beim Eintritt eines Konfliktes mit Deutsch-land ins Auge gefaßt. Daß die beteiligten Regierun-gen sich mit dem Studium dieser Frage ernsthaft be-schäftigen, geht auch daraus hervor, daß die belgische Regierung sowohl von Deutschland wie von Frankreich

Offiziös beachtet worden ist, daß, wenn Belgien nicht ernsthaft daran denke, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um seine Neutralität in einem französisch-deutschen Kriege sicherzustellen, sowohl französische als auch deutsche Truppen in belgisches Gebiet eindringen und die wichtigsten strategischen Punkte besetzen würden, wenn die belgischen Truppen außer Stande wäre, die Verteidigung selbst zu übernehmen. Eine ministerielle Erklärung über diese Angelegenheit wird gegenwärtig ausgearbeitet und der Brüsseler Kammer in Kürze vorgelegt werden.

Die französische Flottenverschiebung.

Mailand, 23. September. (Spez.) Der „Corriere della Sera“ äußert sich heute in einem längeren Beitrag über die französische Flottenverlegung und gibt der Meinung Ausdruck, daß die so plötzlich angekündigte und eine deutliche Spitze gegen Italien tragende Maßnahme Frankreichs zweifellos das italienische Flottenprogramm beeinflussen müsse. Wenn auch Italien keinen Wettlauf mit den französischen Rüstungen aufnehmen könne, so sei doch die schnelle Einbringung einer entsprechenden Flottenvorlage erforderlich. Die italienische Flotte müsse zumindest so entwickelt werden, daß sie mit Ruhe und Sicherheit ihre Aufgaben erfüllen könne. Obwohl Deutschland gewußt habe, daß es nie seine Flotte der englischen gleich stark machen könne, habe es doch beharrlich an dem Ausbau seiner Flotte gearbeitet und die deutsche Seemacht spiele in der internationalen Politik jetzt eine große Bedeutung.

Zur Mordaffaire Rosenthals.

New-York, 23. September. Der Chauffeur des Automobils, in welchem seinerzeit die Mörder des Spielhöllebesizers Rosenthal nach der Mordtat entflohen, Namens Schapiro, der sich augenblicklich in Untersuchungshaft befindet, erhielt einen anonymen Brief, in welchem er mit dem Tode bedroht wird, falls er seine Aussage gegen den Polizeikommissar Becker wiederholen sollte. Man verbietet ihm ferner, die Männer in irgend einer Weise zu beschuldigen, die sich augenblicklich wegen der Mordangelegenheit Rosenthals in Untersuchungshaft befinden und angeklagt sind, an der Ermordung Rosenthals teilgenommen zu haben. Auch die Zeugen, die sich auf freiem Fuße befinden und die Rechtsanwälte erhalten täglich Drohbriefe. So wurde Rechtsanwalt Loewy, der Verteidiger Schaprios, in einem anonymen Briefe aufgefordert, die Verteidigung niederzulegen, da sonst seine Tage gezählt seien. Die Polizei ist erpicht bemüht, die anonymen Briefschreiber zu ermitteln und ihrer habhaft zu werden.

Chronik und Lokales.

Vor den Wahlen. Ein Geheimzirkular des Synods. Wie die Weich. Wz. meldet, ist den Propsten der Petersburger Eparchie am 8. (19.) September vom Geistlichen Konsistorium ein Geheimzirkular des Hl. Synods zugegangen, das die Gründung besonderer Wahlkomitees behandelt. Die Komitees sollen in jedem Kirchenbezirk selbständig wirken, während sie die allgemeinen Direktiven von einem Eparchialkomitee in Petersburg erhalten. Die Bezirkskomitees werden aus allen Propsten des betreffenden Bezirks und je einem Geistlichem eines jeden Propstebezirks, der von einem Kongress der Geistlichen gewählt wird, gebildet. Das Eparchial-Komitee wird auch die Wahlen der Residenzgeistlichen leiten und aus Propsten der Residenzkirchen und einem der Bischöfe wie auch aus Vertrauensmännern eines jeden Propstebezirks bestehen. Das Zirkular gibt als Zweck der Organisation an: „Aufklärung der Geistlichkeit über bei den Wahlen entstehende Zweifel.“ Die Weich. Wz. teilt mit, daß die Mehrzahl der Geistlichen über die beabsichtigte Beeinflussung ihrer Stimmung wenig erbaut ist und daß die Geistlichen vieler Propsten an der Wahl der neuen Komitees nicht teilnehmen wollen.

W. M. Purischewitsch ist nach der Nov. Wremja in Petersburg eingetroffen, um sich beim Innenminister über die Streichung seines Vaters aus der Wählerliste des Kischinewer Kreises zu beschweren. Die Beschwerde wurde berücksichtigt, und Purischewitschs Vater wird wieder in seine Rechte eingestuft werden.

Der ehemalige Abgeordnete Les Lenz hat nach dem Wtsch. Wd. auf seine Wiederwahl in die Duma verzichtet; die Kadettenpartei, zu der er gehört, ist deshalb bemüht, einen andern geeigneten Kandidaten für die 2-te Kurie in Moskau ausfindig zu machen.

Der jüdische Abgeordnete Nisselomitsch aus Kurland hat seine Kandidatur zurückgezogen.

zu erscheinen, an der die hervorragendsten Minimalisten, wie E. Martow, Axelrod, S. Dan u. a. teilnehmen werden.

Purischewitsch über die neue Duma. Er steht in Petersburg wohnende Abgeordnete Purischewitsch sprach sich einem Berichterstatter gegenüber über die 4te Reichsduma aus. Er meint, sie rüchtere, zu einer bloßen Regierungskanzlei herabzusinken, falls die Deputierten mehr oder weniger mit Regierungshilfe gewählt werden. Herr Purischewitsch bedauert die Regierungserklärungen zu den Wahlen; sie schaden gerade denjenigen, welche die Regierung in der Duma gern sehen möchte. Diese „Erläuterungen“ beweisen, daß die Linken recht haben, wenn sie von Wahlbeeinflussung reden. Dem rechten Lager würde damit ein schlechter Dienst erwiesen. — Der naive Herr Purischewitsch hat ein schwaches Gedächtnis. Er scheint vergessen zu haben, auf welche Weise er und seine Kameraden in die dritte Duma gekommen sind.

Obstristen — regierungsfeindlich! Dem Gol. Mosk. zufolge, hat der Gouverneur von Seltaterinsk in den Gemeindevorständen vorgeschrieben, alle Aufrufe des Obstriverbundes zu konstatieren.

Herbstanfang.

Gestern, am 23. September, vormittag 11 Uhr, ist die Sonne aus dem Zeichen der Jungfrau in das der Waage getreten, sie schneidet zu gleicher Zeit den Äquator von Norden nach Süden, und Tag und Nacht sind gleich lang. Mit der Tag- und Nachtgleiche nahm auf unserer nördlichen Halbkugel der Herbst, auf der südlichen der Frühling seinen Anfang. Von nun an gerinnt bei uns allmählich die Nacht die Oberhand über den Tag, die Temperatur nimmt daher mehr und mehr ab und mit ihrer Verminderung stirbt auch die Vegetation dahin.

Die Felder öd, die Wiesen leer, Das Tal hat keine Blumen mehr, Nun ist der Sang verklungen. Berwaltet ist auch das grüne Blatt, Damit der Mai manch Kränzlein hat Um Strauch und Baum geschlungen.

Das Klingt und stimmt so herblich wehmütig. Und so soll es auch sein, denn wir atmen am Fuße der Natur; wir saugen mit der Vogelschar, wir eilen und schaffen mit, wenn die Sennen lärmend rauschen, und sammeln mit Bienenfleiß die Garben in die Scheunen und schauen auch stumm dazwischen, wenn die Natur will schlafen gehn. Und wenn sich die Heimat so verändert, die schöne, grüne, blühende, lebende Heimat, dann verblaßt ein Bild, das dem Auge und Herzen so lieb und vertraut war. Dann tönt ein leiser Grabgesang über die irden Augen, eine stille Predigt hält jedes fallende Blatt. Jede Jahreszeit erregt im Menschen eigene Empfindungen. Wie der Frühling die Lebenskraft der Seele schwellen macht, der Sommer uns die Empfindungen des Gefättsigseins bringt, so ruft der Herbst eine elegische Stimmung hervor, die man kaum abzuschütteln vermag. Das fallende Laub bereitet uns langsam auf die Dede des Winters vor. Wie sich im Frühling allmählich Feld und Wald durch gefederte Säger beleben, so ziehen sich die legeren mit Ablauf des Sommers nach und nach zurück, um Gegenden mit neuem Frühling aufzusuchen. Im Frühling steigert die Natur ihre Gehaltsart in Blumenleben mit Kraft und Kunst; auf der Wiese entstehen Kompositen; Marienblümen und Löwenjahn, bis im Sommer sich diese Gehaltsart in Schmetterlingsblütlern, Rosaceen, Glockenblütlern und anderen Formenbildungen sozusagen erschöpft hat, um dann im Herbst wieder zu den Kompositen: Aklern, Sonnenblumen, Disteln und zu den modierten und Kreuzblütlern, zurückzukehren, gleichsam, uns auf das allmähliche Absterben der Natur vorzubereiten. Ueberall in der Natur gibt es keine gewaltigen Sprünge, sondern ein volles Uebergehen von einer Form in die andere.

Die Schule in Biffen. Die Weich. Wz. bringt interessante statistische Feststellungen A. N. Kulomins über die russische Schule. Die im Jahre 1880 vorgenommene Zählung hatte zum Resultat, daß es in Russland insgesamt 4077 Elementarschulen gab. Am Ende der Regierungszeit des Kaisers Alexander II. gab es in Russland 22.770 Elementarschulen. Unter Kaiser Alexander III. entstanden die orthodoxen Kirchengemeindefschulen. Damals gab es mit ihnen, die ABC-Schulen ausgenommen, 43.385 Elementarschulen. Deren Zahl hatte sich somit in 18 Jahren fast verdoppelt. 1911 betrug die Anzahl der Elementarschulen aller Ressorts 100.295 mit 154.177 Lehrern und Lehrerinnen und 6.180.510 Schülern. In den letzten 16 Jahren hatte sich die Zahl somit fast verdreifacht. Jetzt beträgt die Zahl der Elementarschulen 104.350. Sie zerfallen nach den Ressorts: 1067 Stadtschulen, 21 Peterburger 4-Klassen-Schulen, 183 geistliche Schulen, 15 Militär- und Marine-Schulen, 2748 Berufs-Elementarschulen, 59.682 Schulen des Unterrichtsministeriums, 37.922 Schulen des Synods, 2691 der übrigen Ressorts. Insgesamt werden in diesen Schulen 6.518.565 Schüler unterrichtet. Der Fiskus trägt dazu 87 Millionen Rbl. bei. Kommunen und Privatpersonen über 80 Millionen. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben auf etwa 170 Millionen Rbl. jährlich, etwa 1 Rbl. pro Kopf der Bevölkerung.

Die Mittelschule, die bis zur Regierungszeit des Kaisers Alexander II. ein trauriges Dasein führte, gedieh in letzter Zeit außerordentlich. Unter Kaiser Nikolaus I. gab es nur 61 Mittelschulen, unter Kaiser Alexander II. 566, unter Alexander III. 723, gegenwärtig 1323. Die Knabenmittelschulen zerfallen in: Gymnasien und Progymnasien mit dem Gatschinaer Institut 445, Realschulen 274, Berufsschulen 289, Militär- und Marine-Schulen 50, geistliche Schulen 69, pädagogische Lehranstalten 134, Landstammensinstitute 1, insgesamt 1262 Lehranstalten mit 5.26 Lehrkräften und 346.776 Schülern. Die Unterhaltskosten betragen 61,5 Mill. Rbl., wovon der Fiskus 30,5 Millionen Rubel trägt.

Die Mädchenmittelschulen zerfallen in: Institute des Marien-Ressorts 39, Gymnasien desselben Ressorts 33, Gymnasien des Unterrichtsministeriums 990, weibliche geistliche Schulen 79, Berufsschulen 49, insgesamt 1190 Schulen mit 18.729 Lehrkräften und 381.067

Schülern. Die Unterhaltskosten betragen 32,5 Millionen Rubel, wovon der Fiskus nur 4 Millionen trägt.

Hochschulen für Männer: 10 Universitäten mit 86 Fakultäten und 41.000 Studenten, 6 andere Hochschulen, 16 technische, 7 medizinische Hochschulen, 3 Institute für Orientalien, 4 Ackerbauhochschulen, 3 Handels-, 3 pädagogische Hochschulen, 6 geistliche Akademien, 1 Kunstakademie, 1 Konservatorium, 1 Kaiserlicher musikalischer Institut, 2 archaische Institute, 1 statistischer Kursus, 8 Militär- und Marine-Hochschulen, insgesamt 72 mit 5409 Dozenten und 85.219 Schülern. Der Unterhalt kostet 27 Millionen Rubel, wovon der Fiskus 17,5 Millionen trägt.

Frauenhochschulen: 16 allgemeine, 4 medizinische, 3 landwirtschaftliche, 2 technische, 4 pädagogische, insgesamt 29 mit 1422 Dozenten und 26.122 Schülern. Der Unterhalt kostet 3,5 Millionen Rbl., wovon der Fiskus 400.000 Rbl. trägt.

Die Gesamtzahl der Hochschulen beträgt 101. davon sind unter Seiner Majestät dem Kaiser 48 eröffnet worden.

Silberne Hochzeit. Herr Willibald Hampelel nebst Frau Emma geb. Branner feierten am 23. September das Fest der silbernen Hochzeit.

Zum Blumentage zugunsten der Unfallrettungsstation am Sonntag, den 29. September. Durch ein Versehen sind die Adressen der Damen, die den 5. Bezirk organisieren und leiten, in den früheren Bekanntmachungen irrtümlich angegeben worden. Die Bezirksdamen bitten diesen Irrtum durch Vermittlung der Presse zu korrigieren und die wirkliche Adresse mitzuteilen. Die Adresse von Frau Hille ist Juliusstr. 37 und die Blumenhandlung Van der Weg Perltauerstr. 79. Frau Pastor Gerhard, Annastr. 20, Frau Schubert, Dlugastr. 20. Die genannten Damen bitten sehr alle Damen und Herren, welche die Güte haben werden, den Blumenverkauf am Sonntag zu übernehmen, sich freundlichst möglich bald bei den genannten Damen anmelden zu wollen. Sie bitten mit besonderem Nachdruck ihre bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nochmals mit der bekannten Begeisterung ein Opfer der guten Sache zu bringen. Weil ihnen die Zahl derselben nicht ausreicht, so werden ihnen neue Kräfte ganz besonders willkommen sein.

Dankfagung. (Eingelandt). Die Verwaltung des Vereins zur Gegenseitigen Unterstützung der Handlungsangestellten zu Lodz sagt hiermit dem Lodzer Kreditverein ein „Vergelt's Gott“ für die an Stelle eines Kranzes auf das Grab der Frau Maria Klammernbaum zugunsten des Vereins gespendeten 30 Rbl.

Bereinsnachrichten. Im deutschen Schul- und Bildungs-Verein wird heute ein Leseband abgehalten, der um 8 Uhr beginnt.

An unsere Leser. Heute Abend beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans, der den Titel „Die Adoptivtochter“ trägt und in Folge seines höchst spannenden Inhalts sicher den Beifall aller unserer geehrten Leser finden wird.

Zu dem Projekt der Raffierung der Verkaufsbuden an der Bödka, von denen bekanntlich bereits ein beträchtlicher Teil, u. zw. die beiden Mittelreihen, nach dem letzten großen Regenquell und dem damit im Gefolge gewesenen Unterspülen der Ufer auf behördliche Anordnung geschlossen wurden, werden in interessierten Kreisen nun nachstehende Stimmen laut: Es unterliegt keinem Zweifel, daß die genannten Verkaufsbuden in ihrer gegenwärtigen Form einen Schandfleck für unsere Stadt bilden und sowohl infolge ihres abstoßenden Aussehens wie auch aus rein hygienischen Gründen beseitigt werden müssen. Allein sie erwiesen sich als ein Bedürfnis, und angeht es dessen wäre es nicht allein ratsam, sondern sogar Pflicht des Magistrats, für einen entsprechenden Ersatz zu sorgen. Dieser ließe sich sehr leicht dadurch beschaffen, daß der Magistrat ein's der städtischen Grundstücke dazu hergibt und auf demselben entweder selbst oder mit Hilfe eines Unternehmers, dem dafür das Exploitationsrecht auf eine bestimmte Reihe von Jahren, sowie zu festgesetzten Wiederverpachtungsspreisen gemährt wird, den Anforderungen der Menge entsprechende Verkaufshallen errichten läßt. Das städtische Grundstück an der Cepelianskistraße Nr. 58, das gegenwärtig für 300 Rbl. jährlich an einen Alt-Eisenhändler verpachtet ist dürfte sich zu diesem Zweck vorzüglich eignen. Es liegt im Zentrum der Stadt und ist groß genug, um unter einer Halle 2-300 Verkaufsbuden Platz zu gewähren. Außerdem dürfte die Errichtung einer solchen Markthalle dem Magistrat entschieden mehr Nutzen bringen, wie erwähnte Verpachtung, so daß beiden Teilen geholfen wäre.

m. Dies alles sind schwerwiegende Argumente, die um so mehr ins Gewicht fallen, als sich die Schließung der Verkaufsbuden an der Bödka durchaus nicht so einfach bewerkstelligen läßt. Wohl ordnete eine besondere Kommission die Eingangs erwähnte Schließung der Verkaufsbuden am rechten Ufer der Bödka von der Nowoniewska bis zur Wschodniakstraße an und der Zugang zu der Gefahr drohenden Uferseite wurde abgesperrt, da eine solche Maßnahme jedoch der gesetzlichen Bekräftigung bedarf, so mußte die ganze Angelegenheit dem Friedensrichter des 10. Bezirks der Stadt Lodz zur Entscheidung eingereicht werden. Und der lehnte die Forderung der administrativen Behörden, ein auf Entfernung der Verkaufsbuden lautendes Urteil zu fällen, unter der Motivierung ab, daß es Pflicht des Magistrats sei, die Ufer der Bödka zu befestigen und, daß er außerdem anordnen könne, die Verkaufsbuden in einer größeren Entfernung als bisher vom Ufer der Bödka aufzustellen. Eine völlige Abtragung der Verkaufsbuden sei in diesem Falle nicht unbedingt erforderlich und der Handel könne in oerwähnter Weise weiter betrieben werden. Die Polizei legte nun beim Friedensrichtersplenum Vernehmung ein. Gestern wurde diese Angelegenheit unter dem Vorsitz des Präses des Plenums, Wirklichen Staatsrats Moskwin, verhandelt. Der Lodzer Magistrat war durch seinen Jurisconsulten, Rechtsanwält Randal vertreten, von der Petrifaurer Gewernehmensverwaltung war Herr Gouvernementsrat Nikolajew abkommandiert. Als Expert fungierte der Stadtarchitekt Kuckiewicz, die Interessen der Pächter der Handelsplätze an der Bödka vertrat der Rechtsanwält Piotr Kohn und die einiger Inhaber von Verkaufsbuden Rechtsanwalt Uger. Die Polizei war durch den Präfekten des 10. Bezirks Jabielti vertreten. Die Vertreter des Magistrats und der Polizei beantragten die Abtragung der zeitweilig geschlossenen Verkaufsbuden,

während Gouvernementsrat Nikolajew die Abtragung sämtlicher Verkaufsbuden auf beiden Ufern forderte, u. zw. weil sie eine Feuergefahr bilden und auch in sanitärer Beziehung viel zu wünschen übrig lassen. Im Laufe der Verhandlungen bildete sich dann die Ueberzeugung, daß die ganze Unannehmlichkeit die Kompetenz der Friedensrichters übersteigt, da das in Rede stehende Handelsverbot einen die Summe von 300 Rbl. übersteigenden Verlust nach sich ziehen muß. Der Beschluß hinsichtlich der Abtragung der Verkaufsbuden kann daher nicht vom Friedensrichter, sondern nur vom Bezirksgericht gefällt werden. Vor der prinzipiellen Entscheidung dieser Frage erscheint jedoch eine ernente Beschätzung der Bödka durch eine gerichtliche administrative Kommission unumgänglich nötig. Das Friedensrichtersplenum entschied in dem zuletzt angeführten Sinne und beschloß, bereits am kommenden Montag die gerichtliche Beschätzung vorzunehmen. Daß das Verbot des Handels an der einen Seite des Ufers viele arme Familien erwerbslos gemorden.

Eine prächtige Sammlung von Bauwerken aller Art, errichtet mit Betonmauerwerk oder Betonhohlblocken, eingedeckt mit Zementdaziegeln hat die bekannte Spezialmaschinenfabrik Dr. Gaspary & Co., Maxkransstadt bei Leipzig mit Hilfe ihrer Kunden, denen sie Maschinen zur Herstellung oben genannter Betonwaren lieferte, zusammengebracht. Die Abbildungen, welche in ansprechender Form, zu einer Broschüre vereinigt, herausgegeben wurden, sind ein schöner Beweis für die reiche Verwendung von Zementwaren als Baumaterial in vielen Ländern der Erde und zeigen zugleich auch, daß Maschinen der Firma Dr. Gaspary ihren Weg über die ganze Erde genommen haben. Bedeutende Bauwerke, wie nennen hier nur das Kaiserlich Deutsche Bezirksamtgebäude in Danzig in Kamern, wurden beispielsweise mit Betonhohlblocken, die auf einer Dr. Gaspary'schen Hohlblockmaschine fabriziert sind, errichtet. Bemerkenswert ist auch ein prächtiger Kirchenbau in Rußland aus Betonmauerwerk, die man mit einer Dr. Gaspary'schen Mauersteinmaschine herstellte. Die Gebäude ganzer Straßenzüge sind mit auf Dr. Gaspary'schen Maschinen gearbeiteten Zementdaziegeln eingedeckt, große Häuserkolonnen entstanden unter Verwendung von Dr. Gaspary'schen Hohlblocken und Mauersteinen zum Bauen. Interessant ist z. B. das Bild einer bedeutenden Papierfabrik in Schlesien, die sich Sand aus der Oder baggern ließ, um daraus unter Zuhilfenahme von Portlandzement 1 1/2 Million Zementmauersteine herzustellen für ihre imposanten Fabrikbauten. Auch Bilder von Häusern aus Schlackensteinen zeigt das Album. Wir erwähnen nur das Fabrikgelände der mechanischen Zuntzwerke in Württemberg, zu dem rund 700 Kubikmeter solcher Schlackensteine verbraucht wurden. Der Interesse an der Verwendung von Zementwaren oder ihrer Herstellung hat, sollte sich mit der genannten Firma in Verbindung setzen. Ein Teil der Bilder wurde auch in der Dr. Gaspary Broschüre „Moderne Baustoffe“ Nr. 377 verwandt, sie gibt alle Aufklärung von Sand zu Baumaterial und beschreibt die dazu nötigen Maschinen und Formen.

Arbeits-einstellung. Die Administration der Behörde von Rischel Wodnykowskij an der Petrifaurer-Straße Nr. 144 machte der Polizei die Mitteilung, daß sie infolge Mangel an Bestellungen die Arbeiter in einer Anzahl von 60 gekündigt hat und den Betrieb nach einer zweiwöchentlichen Frist einstellen wird.

3. Verhaftungen. Am vergangenen Donnerstag wurde aus der an der Passage Schulz Nr. 46 gelegenen Fabrik von Weiz Dreibriemen im Werte von 975 Rbl. gestohlen. Die von dem Diebstahl in Kenntnis gesetzte Polizei stellte fest, daß der 19-jährige bekannte Dieb Peter Nowak den Diebstahl ausgeführt hatte und verhaftete ihn. In ein Kreuzverhör genommen, erklärte er, daß er die Nieten auf dem Grundstück Pruznalskianastr. 22 vergraben habe, wo sie auch gefunden wurden. Er wurde im Gefängnis interniert und die Angelegenheit dem Gericht übergeben. — Im Dezember v. J. wurden aus dem an der Wiczajstraße Nr. 45 befindlichen Laden von Malgorzata Malinowska verschiedene Sachen im Werte von 145 Rbl. gestohlen. Aus der eingeleiteten Untersuchung ging hervor, daß der Diebstahl von dem früheren Dienstmädchen Aniela Kudecka, 21 Jahre alt, und ihrem Liebhaber Boleslaw Dufkowskij, 27 Jahre alt, ausgeführt wurde. Gestern verhaftete die Polizei die oben genannte Kudecka, die auch den Diebstahl eingestand und als Aufenthaltsort ihres Geliebten die Wohnung des Wächters des Hauses Miednast. Nr. 3 angab, wo er auch verhaftet wurde. Wie es sich herausstellte, diente die Wohnung des Wächters Dieben als Versammlungsort, wo sie auch die gestohlenen Sachen versteckten. Während einer in der Wohnung vorgenommenen Revision wurden viele von Diebstählen herriehende Gegenstände gefunden, weshalb auch der Wächter verhaftet wurde. Eine weitere Untersuchung ist im Gange. — Am Mittwoch voriger Woche wurden vom Boden des Hauses Pulnowastr. 13 verschiedene Sachen im Werte von 200 Rbl. gestohlen. Aus der eingeleiteten Untersuchung ging hervor, daß den Diebstahl die der Polizei wohl bekannte Diebin Josefina Dopieralska ausgeführt hatte, die erst vor 2 Wochen aus dem Gefängnis entlassen worden war. Die D. wurde verhaftet und wurde während einer in der Wohnung vorgenommenen Revision Wäsche im Wert von 400 Rbl. gefunden. In ein Kreuzverhör genommen, erklärte die D., die Sachen den Einwohnern des Szymczak eine Brieftasche mit 85 Rbl. gestohlen. Im Verbrochetalbum erkannte Sz. als die Diebe einen gewissen Artur Schmelet, 20 Jahre alt und Janac Nowak, 19 Jahre alt, die beide am vorigen Freitag verhaftet wurden. Sie erklärten, daß ihre Komplizen ein gewisser Franz Krzypis, 17 Jahre alt und Josef Kunarzyl, 19 Jahre alt, waren, die gleichfalls vorigen Nacht im Hause Pfeiferstr. 27 festgenommen und nach dem Arresttalo gebracht wurden. Ihren Aussagen zufolge war Schmelet derjenige, der sie zu dem Diebstahl überredete. Von dem gestohlenen Gelde erhielt Nowak 12 Rbl., Krzypis 10 Rbl. und Kunarzyl 5 Rbl., während den Rest Schmelet behielt.

3. Ferner wurden verhaftet: der 56-jährige Seel Liebermann, dem eine Menge von Diebstählen herriehende Sachen abgenommen wurden; der 18-jährige Malgoshaw Dembski, der angeklagt ist, dem Sozej Orzelgal eine Uhr gestohlen zu haben; der 22-jährige

vor Schilde, der im Verdachte steht, ein jähriges Mädchen vergewaltigt zu haben; der 15jährige M. ...

Pseudogeheimagenten. Der an der Dolnast. in Radogoszki wohnhafte Kischel Makowski ...

Feuerbericht. Gestern nachmittag wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen Feuerwehr ...

Selbstmordversuch. An der Neuen Promenadenstr. 46 wurde gestern vormittag eine etwa vierzigjährige Frauensperson ...

Unfälle. Am gestrigen Tage ereigneten sich nachstehende Unglücksfälle: Auf dem Neubau an der Widzewskastr. 71 stürzte eine Schicht Ziegel ...

Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Geglinastr. Nr. 49 ...

Auf freier Tat. Gestern, gegen 2 Uhr nachmittags, verurteilten zwei jugendliche Diebe ...

Festgenommene Taschendiebe. Da in letzter Zeit auf der Ausstellung öfters Taschendiebstähle vorfallen ...

Diebstähle. In der Nacht zu Montag erbrachen unbekannte Diebe die Fleischhalle von Wolszel Dolina ...

Kleischwaren im Werte von 300 Rbl. — Aus der Wohnung von Marek Witkowski an der Widzewskastr. Nr. 117 ...

Diebstahl in der Umgegend. Am Sonntagabend drangen bisher unbekannte Diebe im Dorfe Widzem ...

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Polnisches Theater. Nächsten Donnerstag, den 3. Oktober, findet unwiderrücklich die Eröffnung des „Polnischen Theaters“ statt. Der Prolog ...

Sport.

Die vorgestrigen zwei Fußballwettkämpfe haben bei prächtigem Wetter und unter regem Besuch ...

Das Nachmittagspiel, das zwischen Turnverein „Kraft“ und Touring-Club ausgetragen wurde ...

Der Sonntag nachmittags konnte man beobachten, was zwei gut trainierte Mannschaften für ein Wettkampfspiel ...

Die zweite Halbzeit wurde mit einer gewissen Ermüdung ausgetragen, doch das scharfe Spiel wurde keinesfalls beeinträchtigt. Bald sah man auf einer, bald auf der anderen Seite den Ball ...

Nach 10 Minuten verpaßte es doch die Touring-Verbandsleitung und der Schiedsrichter kündigt dem T.-C. das erste Goal an. Nun ging Kraft mit Einnützung vor ...

Telegramme.

Wassereintritt in einer Grube. Wädrisch-Ostrow, 23. September. Die Grube „Peter“ wurde durch Grundwasser vollständig überschwemmt. Die Gesellschaft, die sich in der Grube befand ...

London, 23. September. (Spez.) Anlässlich der großen Protestversammlung, die die Unionisten gestern abend gegen Homerule in Londonderry abhielten ...

Neuerliche Ausbreitungen englischer Wahlweiber.

London, 23. September. (Spez.) Lloyd Georges hielt gestern in Klagsymondwy (Grafschaft Cairnabon) die Eröffnungsfest für eine von ihm aus eigenen Mitteln gegründete Schule ab. Dieser Feierlichkeit wohnten 5 000 Personen bei. Nach hierbei versuchten die englischen Frauenstimmrechtlerinnen wiederum dem Minister mehrere Male zu unterbrechen. Sie wurden jedoch hieran verhindert ...

China und die Sechsmächtegruppe.

London, 23. September. (Spez.) Wie aus Peking gemeldet wird, hat der chinesische Finanzminister endgültig und kategorisch die Vorschläge der Sechsmächtegruppe zwecks Aufnahme einer chinesischen Anleihe abgelehnt.

Schnelligkeitsrekord eines englischen Kriegsschiffes.

London, 23. September. (Spez.) Der neue englische Panzerkreuzer „Prinzeß Royal“ hat gestern seine Lebungsfahrt beendet und ist nach Plymouth zurückgekehrt. Das Schiff hat eine Schnelligkeit von 34 Knoten pro Stunde erreicht und somit einen neuen Schnelligkeitsrekord für Kriegsschiffe dieses Typs aufgestellt.

Besuch des englischen Königspaares in Paris.

Birmingham, 23. September. (Spez.) Einer Meldung der Birmingham Daily Post zufolge werden im Monat März nächsten Jahres der König und die Königin von England in Begleitung ihrer Tochter, Prinzessin Marie, Frankreich einen Besuch abstatten. Die königliche Familie wird in Paris in der englischen Botschaft Wohnung nehmen. Der Besuch in Paris wird etwa acht Tage dauern.

Großer Diebstahl in der Credit Lyonnais.

Paris, 23. September. (Spez.) Wie aus Loulon gemeldet wird, ist in einer Filiale des Credit Lyonnais ein großer Diebstahl entdeckt worden. Der Kassierer und mehrere andere Angestellte wurden verhaftet. Nähere Einzelheiten, auch über die Höhe der gestohlenen Summe, fehlen noch.

Die Taifunkatastrophe in Südchina.

Nom, 23. September. Ein ähnliches kurzes Telegramm über die riesigen Taifunverheerungen bei

Tschiang, wie es beim Zentralmissionshaus in Peking eingelaufen ist, liegt auch bei der Propaganda Rube des Vatikans vor. Der Unterschied liegt nur darin, daß die Katastrophe schon am 14. September erfolgt sein soll.

Christliche Beamte in der Türkei.

Konstantinopel, 23. September. Der Ministerrat hat beschlossen, alle von den jungtürkischen Ministern abgesetzten christlichen Beamten wieder anzustellen. Beim Ministerium des Innern wurde eine Spezialkommission gebildet, der die Feststellung solcher entlassener Beamter obliegt.

Der neue Austauschprofessor.

Boston, 23. September. (Spez.) Der Professor der medizinischen Fakultät an der Bostoner Universität, Minos, wurde zum Austauschprofessor an die Universität Jena bestimmt.

Börsenberichte

der „Neuen Post-Zeitung“.

St. Petersburg, den 23. September 1912.

Table with exchange rates and bond prices. Columns include 'Wechselkurs', 'Geldern.', 'Sente.', and 'Fonds.' with various financial entries.

Table titled 'Aktien der Kommerz-Banken' listing various bank stocks and their values.

Table titled 'Aktien der Raphta-Industrie-Gesellschaften' listing industrial stocks.

Table titled 'Metallurgische Industrie-Gesellschaften' listing metallurgical industry stocks.

Ausländische Börsen.

Table with foreign exchange rates for Berlin, Paris, London, Amsterdam, and Wien, listing various financial instruments and their values.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Nur einige Gastspiele der bekanntesten Schauspieler u. zw. der Soubrettenkönigin Miß Klara Jong und des Direktors und Regisseurs des New-Yorker Repler-Theaters 13109

Mr. Boez Jungwitz

Zur Aufführung gelangt unter Anteilnahme der besten Kräfte unseres Ensembles am Mittwoch, den 25. September, Abends 8 1/2 Uhr, am Donnerstag, den 26. September zwei Mal, Nachmittags 3 Uhr bei billigen Preisen und Abends 8 1/2 Uhr bei gewöhnlichen Preisen die bekannte komische Operette:

Die Amerikanerin.

Large advertisement for WOLF NOWINSKI, featuring a feather logo and text: 'Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser unvergesslicher lieber Vater, Schwiegervater und Großvater WOLF NOWINSKI im Alter von 71 Jahren gestern sanft entschlafen ist. Die Beerdigung der teuren Seele findet heute nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Benediktenstr. Nr. 14, auf dem israelitischen Friedhofe statt. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.'

Ministerium der Volksaufklärung.
7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollem Spozialo Anfangs-Schule für Kursus des Regierungssymnasiums

von
MARIE HOCHSTEIN

Wulczanska-Strasse Nr. 23 Ecke Zielona-Strasse Nr. 15.

Die Lehranstalt befindet sich im speziell für die Schule gebauten Hause mit allen technischen und hygienischen Einrichtungen und Garten.

Auf die pädagogische Entwicklung der Schülerinnen wird besonderes Gewicht gelegt und wurde zu diesem Zweck eine Lehrerin (Pedagogin) engagiert.

Dem Kursus der höheren Klassen werden doppelte Buchführung und Handelskorrespondenz wie auch Vorlesungen über Hygiene angegliedert werden.

Bei Beginn des nächsten Schuljahres wird die 6. Klasse eröffnet.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für beide Schulen werden schon entgegen genommen. Benötigt werden Geburtsurkunden und Vaccinimpfungscheine.

Die Nachklausuren und Aufnahmeprüfungen beginnen am 28. August, u. der Unterricht am Sonntag, d. 1. September u. St.

Im Interesse des geordneten Unterrichts ist es erforderlich, daß die Schülerinnen zu Beginn des Schuljahres vollständig erscheinen.

Drahgeflechte
für Bänne, Tennisplätze und Gitter,
Baumhäuser,
Stacheldraht, Fußmatten, grün-
lackierte Fenstergaze, Nadelgewebe

empfehlen die mechanische Fabrik für Metall-Druck-Gewebe und Geflechte

ADOLF NEUGEBAUER & CO., Lodz, Petrikauerstr. 49.

MÖBEL-FABRIK
S. Calomonowicz & Co.
LODZ
Wschodnia 72

Empfehlen sehr reichhaltiges Fabriklager von kompletten Schlaf-, Speise-, Kabinet- u. Kücheneinrichtungen wie auch einzelne Kontorgeräthe.

Kontor-Sessel mit Stahlgewinde jeder 10941

Knaben-Schule
von **K. Weigelt**

Nawrotkstraße 12, Telephon 24-05.

Aufgenommen werden Knaben im Alter von 6 Jahren an und zum Eintritt in mittlere Lehranstalten vorbereitet. Aufnahme und Anmeldungen täglich. 10544

Das Engros-Schuhwaren-Geschäft
von **J. Windmann**
in Lodz

1908 года empfiehlt der geehrten Kundenschaft eine grosse Auswahl verschiedener Männer-, Damen- und Kinderschuhe eigener Erzeugnisse.

Besitzt ferner ein reiches Assortiment genähter mechanischer Schuhe sowie Stiefel aus einer erstklassigen Fabrik.

Mässige jedoch feste Preise.
Detail-Verkauf!

Petrikauer 35.

Urania Theater-Varieté

Ecke Geglina und Petrikauer

Vom 16.-30. September:
Neues Programm!

GROCHLOWSKI
Ruffischer Humorist in neuem Genre.

THE ALLAN TRIO
Excentric-Dancing-Musikanten. Uebergen. Musik.

THE NELSONS (2 Damen, 2 Herren)
Stimmenerregende Akrobaten mit. Die Abenteurer im Wilderthal.

DUET GEGENSÄSSLICH
Frasier Komikant. Tänzer. Künstler der Varietétheater Regierstadttheater.

THE SEMS
Komische Scene: „Abenteurer eines acrobatischen Schneiders“.

LAFAYETTE (prolong. auf 14 Tage)
Ruffischer Humorist mit ausschliesslich neuem Programm.

M-ME EDERGIE
Kritische Sängerin.

Polnische Operette.
Dir. B. Dofski.

„In Flagranti“
Operette in 1 Akt.
Die Handlung spielt in Paris.

DRANIA-BIO
Serie neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damen-Blas-Orchesters.

Warnung.
In der letzten Zeit wurden falsche als original Ploddenhäuser

Kopftinktur
officiert u. vielleicht auch verkauft worden ist meine geist. Kunden hiermit aufmerksam mache.

Kopftinktur
original Ploddenhaus ist außer bei mir auch in d. Papiergeschäften u. 3. Wilschowska, Geglinastr. 37, Tel. 16-03, S. Petrikauerstr. 123, Petrikauerstr. 98 erhältlich. Alleinigiger Vertreter Ploddenhaus'sche Kopftinkturen Jozef Biermann Geglinastr. 61 Wohnung 7. Lodz. 12022

Zähne
behandelt und plombiert nach allen Methoden. Gebissen: gefüllt mit langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk u. i. w. aus dem Material angefertigt. Für wenig Bemühen u. u. e. deuteud ermässigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.

H. SAURER, Zahnarzt,
Petrikauerstrasse 6.

Das Mittel "Troysor" gegen Rheumatisches und Gicht in all. Apotheken und Drogeriegeschäften. enthält 1 illustrierte Broschüre mit 4 gezeichneten Beschreibungen der oben genannten Krankheiten wird sofort nach Vorlegung des Mittels geschickt. Bitte zu adress.: M. E. Troysor, 3227 Bangor House, Shoe Lane, London, England E. C. 1016

Besang-Unterricht
Stimmbildung, erteilt Chor-dirigent des „Masomir“.

D. Kopf.
Dzielnia 34.

КУРОСТКА
(с оз. Висы Желез. Курорт при Им. Варш. ун-ва, являющ. аргументом домашней учительницы принимает уроки. Специально руския язык. Адр. Завадская 40, кв. 6. 12166

Dr. L. Prybucki
Woludniowa 2. Telefon 19-59.
Spezialarzt für Haut, Haar-, vener. Krankh., Kosmetik und Nervenkrankh. (Behandl. nach Ehrlich-Methode (Intravenöse 606 und 914 ohne Berufsberatung). Behandl. mit Glycerin (Electrolyse und Elektrolyse-Methode). Sprechstunden von 8-1 und 4-8 für Damen von 5-6.

Dr. L. Klatschkin,
Konstantiner-Strasse Nr. 11.
Spezialarzt für Haut, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten.
Sprechstunde: 9-1 u. 6-8 abends für Damen bei. Vertretung: von 5-8 nachm.

Людвикъ и Марта ФРИДЕНБЕРГЪ
потеряли свой билетъ на паспортъ, выданный фабрикой. Намедни благоволятъ отдать таковой той-же фабрике. 12165

Ида Зандеръ
потеряла свой паспортный билетъ, выданный фабрикой Оскаръ Лайбе. Намедни благоволятъ отдать таковой той-же фабрике. 12173

Dankagung. 12189

Allen teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen

Richard

zu trösten suchten, insbesondere Herrn Pastor Baker für die Trostesworte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Lehrern der Privatschule von Wabe und den Schulfamiliaren des Verstorbenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Gustav Schilling und Frau.

Die besten, dauerhaftesten und billigsten Schul- und Strapazier-Stiefeln für Knaben und Mädchen

kauft man im **Brack-Magazin**
Petrikauerstr. 53
im Hofe, linke Offizine. 11189

Lodzzer Städtisches Schlachthaus

Inzynierskastrasse Nr. 1 Fernsprech. Nr. 46 1710

empfiehlt zu mässigen Preisen:
Rind- und Kuhhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefalzene. Zugs- und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke. Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel. Klebstoffmehl, als Futter für Fische, Federvieh und Schweine. Tabakshaar, desinfiziert, in ausgezeichneten Sortungen und verschiedener Farben. Künstliches Eis 15 Kop. pro Kub am Plage, ohne Zustellung ins Haus.

Für die Moskauer Niederlage einer hiesigen großen Baumwoll-Manufaktur wird ein tüchtiger, selbständiger

Buchhalter-Korrespondent

der russisch wie deutsch perfekt zu korrespondieren versteht und ferner ein intelligenter junger Mann mit schöner Handschrift als **Buchhalter-Gehilfe** ausführlicher Lebenslaufbeschreibung und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter „Kaufmann“ an die Exp. dieses Blattes zu richten. 12168

DOKTOR STRAPHAEL ZALECA

Muscato Quina

ist ein unschätzbare Wein gegen Magenkrankung, Cholera, Dysenterie etc. und bestes Vorbeugungsmittel ist ein Gläschen **St. Raphael - Wein** auf ein Glas heissen Thee. 5983
Man verlange selben überall.

Die Warschauer Eisenmöbel- und Kinderwagen-Fabrik von **B. Aronowicz - Warschan,**
Filiale Lodz, Petrikauer 47 (Ecke Zielona) 1. St. unter der Leitung von Herrn **T. FINKELHAUS,**
empfiehlt in großer Auswahl engl. und Wiener Bettstellen, Kinderwagen u. Velocipeds, Waschtische u. Wascharbeiten, sowie Stahlbetten, Feder- und Strohbetten zu mässigen Preisen. 7171

Verfende auf 30 Tage zur Probe gegen Nachnahme, franco fr. Verpackung:

1 Rasiermesser aus engl. Silberstahl, mit 5jähr. Garantie Nrl. 1.42.
1 Sicherheitshülse dazu für Angehörte 20 Kop.
1 Haarschermaschine 3-7 u. 10 mm. hochschneid. mit Garant.Nrl. 1.35.

Was nicht konvenieren sollte, zahle bei Einlieferung der Gegenstände das Geld retour. 12114
A. Bruk, Praska, Gomb. Kalisch.

Abreisehalber
ist eine ganze Wohnungseinrichtung, bestehend aus verschiedenen Möbeln zu verkaufen. Preisangabe Nr. 4, Wohnung Nr. 3. 11920

VERTILGT KÜHNEN AUGEN RADIKAL.
MOSOLIN 35r
A. REINHERZ
VOR NACHWACHUNG WIRD GEWAHRT.
ZU HABEN ÜBERALL.
Fabri. C. N. S. J. O. P. M. A. S. T. S. 24

Extra-Kurse, 12157

Erleichte Privatunterricht in den Wissenschaften in der Pädagogik, Pflanzlehre, Bakteriologie, Dissection, garantiere ich für guten Erfolg. Auch nehme ich meinen Schülern, deren Kenntnissen entsprechend, an. 10653

E. Schindler, Teilnehmer der Lodzer Manufaktur-Schule
Wulczanskastr. 119, im Hofgebäude 1. St.

„Friedensauer Schweckerheim“
bei Maderburg in Deutschland
unter Leitung bewährter Ärzte
empfiehlt seine Schwecker zur häuslichen Kranken- und Krankenpflege, Massage, Wasser- und Tadelbehandlungen.
Filiale in Lodz: Rokietnik-Chaussee Nr. 33, Wohn. 17.

Die vorzüglichsten gebrannten

Raffees u. Malzkaffee
„Triumph“

sind auf der Ausstellung im Haupt-Pavillon zu haben. 8149

FRANZ GLUGLA
Lodz, Poludniowastr. 28 Telephon Nr. 817.

Ein gut eingeführtes

Color-Photographisches-Atelier
mit eigener elektrischer Beleuchtung ist abseits halber sehr billig zu verkaufen. In erfahrenen Bromadenstr. 13, bei Herrn A. Goldberg oder Babianice, Zamkowastr. 16, im Atelier. 12158

Doktor-Ingenieur Chemiker
sucht Stellung an einer Fabrik. Offerten erbeten Miga, Wollagernd J. G. 26. 11845

Junger Mann, 22 Jahre alt, mitkräftig, mosaischer Konfession, der drei verschiedenen Sprachen in Wort und Schrift mächtig, sowie mit der Buchführung, Korrespondenz und amtlichen Komptabilitäten aufs Beste vertraut ist und mit der Stadt gut bekannt, sucht freiberufliche Beschäftigung, event. in den Vor- oder Nachmittags-Stunden. Gef. Off. unter „Beschäftigung“ an die Exp. dieses Bl. erbeten. 12171

Gesucht
Wohns in mittleren Jahren, zu zwei Kindern, Polin mit deutscher Sprache, auch mit russischer, bewährte, fleißig, leichtem Charakter. Derselbe kann sich auch ein Dienerr werden, der als Deutscher etwas polnisch versteht. Dr. Wabnowicz, Zielona Strasse 3, von 11-8. 12175

Junge Dame 22 Jahre alt, mitkräftig, mosaischer Konfession, der drei verschiedenen Sprachen in Wort und Schrift mächtig, sowie mit der Buchführung, Korrespondenz und amtlichen Komptabilitäten aufs Beste vertraut ist und mit der Stadt gut bekannt, sucht freiberufliche Beschäftigung, event. in den Vor- oder Nachmittags-Stunden. Gef. Off. unter „Beschäftigung“ an die Exp. dieses Bl. erbeten. 12171

Zwei Plüsch-Stühle
mit Arbeit sofort zu verkaufen. In erfahrenen Bromadenstr. 13, bei Herrn A. Goldberg oder Babianice, Zamkowastr. 16, im Atelier. 12158

Ein Pianino
billig zu verkaufen Gubernatorsstr. 13, Wohn. 1, von 5-8 Uhr. 12147

Großkapital.
Für Hypotheken-Finanzierungen, Grundbesitz von Gesellschaften zu mässigen Zinsen sofort, von 1000 bis 100000 Rubel, erbeten mit „Großkapital“ Gef. Off. W. 15. 12146

Flügel
billig zu verkaufen. Wulczanskastr. 110, W. 4. 12099

Holzhaus
zum Abbruch zu verkaufen. Adresse zu erfragen in die Exp. der „Neuen Lodzer Zeitung“. 12170

Schottischer-Schäferhund
2 1/4 Jahre alt, gelb u. weiß sehr schöner Raschhund, sofort zu verkaufen. Petrikauer 200, W. 21, von 6-8 Uhr abends. 12174

Schwarzer Rehpinscher
entlaufen, gegen gute Belohnung im Hotel Bristol abzugeben. 12172

Olyga Jdwiga ДИТРИХЪ
потеряла своею легитимационную книжку, выданную президентом г. Лодзь. Намедни благоволятъ отдать таковой полиціи. 12174

Näherinnen
werden gesucht Nawrot 2, Wohn. 21. 12090

Fräulein
für Konversation in der deutschen Sprache in Abendstunden gesucht. Off. u. 3334 ind. Exp. dieser Zeitung. 12167

Zu verkaufen
ein Pfeiler-Spiegel, ein großer Schrank und Bettstelle mit Matrache Dugastr. 31a, W. 24, u. 11-2 Uhr mittags. 11992

Bierhalle
ist freizeithalber zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exp. d. Bl. 11992

Möbel:
Bett mit Matratze, Wäsche, Schrank, Buffet, Stühle, Zimmertisch, Zofette, Saiten, Tisch, Schränkchen mit Spiegel, Lampen, Uhr, Grammophon, Bilder u. eine Nähmaschine (verkauft) zu verkaufen. Kontakt: netter. 33, W. 14. 12168

Gartenwohnung
3 Zimmer mit Küche sowie aller Bequemlichkeiten, Zentralheizung, elektr. Licht, vor sofort oder per 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen Widenwastkastr. 135, beim Verwalter. 12182

Wohnungs-Angebote:
Fabrikslokal
mit vollständiger Einrichtung für Öl- und Eisenfabrikation. Zu erfragen Widenwastkastr. 135, beim Verwalter. 12183

3 Zimmer und Küche
mit Bequemlichkeiten parterre per 1. Oktober zu vermieten. Widenwastkastr. Nr. 4. 12148